

Prof. Dr. Bernd Jöstingmeier

Initiative Meinungsfreiheit

www.Deutschland-Meinungsfreiheit.de

Denkanstoß zur Diskussion



Erlaubte Meinung: Der große Vergleich Deutschland/Schweden – Wer kam besser durch die Covid19-Pandemie und woran lag das?



Da in Deutschland im Zusammenhang mit satirischen Äußerungen/Posts bereits Hausdurchsuchungen stattgefunden haben, wird hier vorsorglich festgestellt: Es handelt sich um Satire – Symbolbild – Karikatur – Kommentar – Zuspitzung, keine Tatsachenbehauptung – geschützt durch Artikel 5 Grundgesetz (vgl. bspw. EGMR, Urt. v. 20.10.2009, Nr. 41665/07; EGMR, Urt. v. 25.04.2007, Nr. 68354/01; EGMR, Urt. v. 14.03.2013, Nr. 26118/10; BVerfG, 28.07.2014 – 1 BvR 482/13; BVerfG, 10.07.2002 – 1 BvR 354/98)

Deutschlands teurer Irrweg

Deutschland hat in der Pandemie in zentralen Bereichen falsch geregelt: zu flächig, zu lange und oft ohne saubere Abwägung – mit besonders hohen Kollateralschäden bei Kindern, Bildung und Grundrechten. [1]

Wer nur eine einzige Szene braucht, um den Unterschied zwischen beiden Ländern zu verstehen, findet sie bei den Jüngsten: Während Deutschland Kindergärten und Schulen schloss [2] und im europäischen Vergleich extrem lange Schulschließungen hatte (183 Tage im Zeitraum Jan 2020 bis Mai 2021) [3], blieb Schweden beim Normalbetrieb; lediglich für die Oberstufe gab es zeitweise Distanzunterricht. [4]

Das Muster dahinter ist bitter konsequent: Deutschland setzte früh auf einen Regelstaat, der nicht nur Risiken managen, sondern Verhalten erzwingen wollte – mit Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen, Schließungen und später auch einrichtungsbezogenen Impfpflichten. [5] Schweden gab der breiten Bevölkerung lediglich Empfehlungen und punktuelle Restriktionen. [6]

Und das Ergebnis?

Gesundheitlich steht Deutschland am Ende *schlechter* da als Schweden – trotz (oder gerade wegen) der massiven Eingriffsintensität war das Ergebnis katastrophal. Auch wirtschaftlich steht Schweden in der Pandemie *klar* besser da (geringerer BIP-Einbruch 2020) und entwickelte sich in der anschließenden Wachstumsdynamik viel besser als Deutschland. [8]

Weniger Staat, mehr Empfehlung: Wo Schweden lockerer war als Deutschland

Schweden war im Alltag in mehreren Schlüsselbereichen weniger verpflichtend und weniger „polizeistaatlich“ als Deutschland. [9]

Lockdowns

Deutschland setzte auf breit angelegte Schließungen und Kontaktbeschränkungen: Bars und Restaurants, Teile des Einzelhandels und Dienstleistungen wurden zeitweise geschlossen, Kontakte sollten „auf ein Minimum“ reduziert werden. [2] Später kam die bundesrechtliche „Notbremse“ hinzu, inklusive bußgeldbewehrter Kontaktbeschränkungen und nächtlicher Ausgangsbeschränkungen. [10]

Schweden führte dagegen keinen klassischen, flächendeckenden „Stay-at-home“-Lockdown nach dem Muster vieler europäischer Staaten ein. [11]

In Schweden wurden lediglich Versammlungen begrenzt, Restaurants reguliert und Reisen eingeschränkt. [12]

Mindestabstand

In Deutschland war „Abstand halten“ eine staatliche Leitlinie, flankiert durch Regeln auf Länder- und Kommunalebene. [2] In vielen Regelwerken tauchte auch ein konkreter Mindestabstand (häufig 1,5 Meter) als Pflicht auf. [13]

Schweden setzte zwar auch auf „Abstand“ – aber primär als Empfehlung und organisatorische Vorgabe für Betreiber, weniger als allgemeine, bußgeldbewehrte „1,5-Meter-Regel“ für jede Begegnung im öffentlichen Raum. [14]

Maskenpflicht

Deutschland führte Maskenpflichten (zuerst Länder-/kommunal, dann flächiger) in zentralen Alltagsbereichen wie ÖPNV und Einkauf ein. [15]

Schweden hatte **niemals** eine allgemeine Maskenpflicht und setzte vor allem auf Empfehlungen. So wurde u. a. eine Empfehlung für Masken im öffentlichen Verkehr zu Stoßzeiten eingeführt und später (Februar 2022) wieder im Zuge fallender Restriktionen beendet. [16]

Pflegeheime und Besuchsverbote

Deutschland und Schweden trafen ausgerechnet im sensibelsten Bereich eine ähnliche, harte Entscheidung: **Besuche in Pflegeheimen wurden staatlich eingeschränkt** – in Deutschland als abgestimmtes Vorgehen zwischen Bund und Ländern. [2]

Schweden ging sogar noch zentralistischer vor: **Es gab ein nationales Besuchsverbot in Pflegeheimen**, das zum 1. Oktober 2020 aufgehoben wurde. [17]

Das Besuchsverbot war ein katastrophales Systemversagen in beiden Ländern.

Die schwedische Corona-Kommission beschreibt, dass sich die Infektion dennoch in viele Pflegeeinrichtungen ausbreitete und dass viele Menschen starben, ohne Familienangehörige an ihrer Seite. [6]

Die schreckliche Erkenntnis hätte eigentlich jeder Politiker bereits vorher wissen müssen: **Isolation kann für alte, kranke Menschen schwerste Nebenwirkungen bis zum Tod haben, wenn sie nicht mehr von ihren geliebten Kindern und Familienangehörigen besucht werden dürfen. Psyche und Immunsystem stehen in einem engen Zusammenhang.** [18]

Kinder, Bildung, Unis: Der Unterschied, der Jahre kostet

Wenn es einen Bereich gibt, in dem Deutschland im Vergleich zu Schweden politisch besonders schlecht aussieht, dann ist es Bildung – vor allem bei Dauer und Breite der Schließungen. [19]

Deutschland schloss Schulen und Kindergärten in der frühen Phase pauschal (Bund/Länder-Leitlinien). [2] Der ifo-Ländervergleich kommt für Deutschland im Zeitraum Januar 2020 bis Mai 2021 auf 183 Tage Schulschließung und ordnet Deutschland damit in Europa an die Spitze der Schließungsdauer ein. [3]

Schweden wird in einschlägigen Aufarbeitungen dagegen regelmäßig als Fall beschrieben, in dem Schulen meistens offen blieben – ein bewusster Kontrast zu vielen Ländern. [4]

Impfpflichten: Wo Deutschland zwang – und Schweden nicht

Deutschland institutionalisierte Druck (einrichtungsbezogene Impfpflicht; Impfpflicht in der Bundeswehr) – Schweden hielt am Grundsatz fest: „alle Impfungen sind freiwillig“. [21]

Einrichtungsbezogene Covid19-Impfpflicht

Deutschland führte eine einrichtungsbezogene Nachweispflicht/„Impfpflicht“ im Gesundheits- und Pflegebereich ein (u. a. Kliniken, Pflegeheime, Pflegedienste, Arztpraxen). Der Bundesministerium für Gesundheit[22]-Leitfaden beschreibt sie ausdrücklich als seit 16. März 2022 geltend. [23] Die Verfassungsmäßigkeit der Regelung wurde vom Bundesverfassungsgericht[24] behandelt. [25]

Schweden führte eine solche staatliche einrichtungsbezogene Impfpflicht nicht ein. Zentral ist hier die Grundregel der Folkhälsomyndigheten[26]: „**In Sweden, all vaccinations are voluntary.**“ [27]

Impfpflicht für Personal in Krankenhäusern und Arztpraxen

In Deutschland fiel das Personal dieser medizinischen Einrichtungen ausdrücklich unter die einrichtungsbezogenen Nachweispflichten. [23]

In Schweden gab es **keine staatliche Impfpflicht** – auch nicht spezifisch für Krankenhaus- oder Praxispersonal. [27]

Impfpflicht beim Militär

In Deutschland beschäftigte die Verpflichtung zur Duldung der COVID-19-Impfung die Bundeswehr. Das Bundesverwaltungsgericht[28] beschrieb Verfahren ausdrücklich als solche zur „Verpflichtung zur Duldung einer COVID-19-Impfung“ und bestätigte die rechtliche Durchsetzung in soldatenrechtlichen Kontexten. [29]

Für Schweden galt weiterhin: **Impfungen sind freiwillig.** [27]

Todesfälle pro Bevölkerung: Die Kennzahl, die viele Debatten sprengt

Wer nicht über Teststrategien, Meldewege und Definitionsfragen streiten will, muss auf die härteste Kennzahl schauen: nicht auf angeblich „bestätigte Covid-Tote“, sondern auf die Gesamtzahl aller Todesfälle im Verhältnis zur Bevölkerung. Und genau dort wird der Vergleich für Deutschland unangenehm. Für Deutschland ergeben sich aus der amtlichen Destatis-Reihe für 2020 bis 2023 Sterberaten von 1,18, 1,23, 1,29 und 1,23 Prozent. Für Schweden ergeben sich auf Basis der amtlichen SCB-Sterbezahlen und der jeweiligen Bevölkerungsstände zur Jahresmitte 0,95, 0,88, 0,90 und 0,90 Prozent. Kumuliert über die vier Pandemie-Jahre entspricht das in Deutschland rund 4,93 Prozent, in Schweden rund 3,63 Prozent. Anders gesagt: **Deutschlands**

Gesamtsterblichkeit lag im Verhältnis zur Bevölkerung in diesem Zeitraum um etwa 1,30 Prozentpunkte beziehungsweise knapp **36 Prozent höher als die schwedische Gesamtsterblichkeit.** ([Statistisches Bundesamt]

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle->

[Lebenserwartung/Tabellen/Irbev04.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Tabellen/Irbev04.html) "Lebendgeborene, Gestorbene, Geburten-/Sterbeüberschuss (ab 1950) - Statistisches Bundesamt")

Das ist politisch brisant, weil diese Kennzahl gerade nicht davon abhängt, ob ein Toter als „an“ oder „mit“ Covid gezählt wurde. Sie erfasst das gesamte Sterbe geschehen der Pandemie-Jahre: das Virus selbst, Probleme in Pflege und Versorgung, aufgeschobene Diagnosen und Operationen, aber auch mögliche Entlastungseffekte etwa durch mildere Grippewellen oder weniger Verkehrstote. **Die Gesamtsterblichkeit zeigt das Endergebnis.** Und dieses Endergebnis fällt für Deutschland im Bevölkerungsvergleich viel schlechter aus als für Schweden. ([Statistisches Bundesamt]

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Tabellen/Irbev04.html> "Lebendgeborene, Gestorbene, Geburten-/Sterbeüberschuss (ab 1950) - Statistisches Bundesamt")

Ganz ohne Einordnung darf man diese Zahl nicht lesen. Die deutsche Bevölkerung ist durchschnittlich älter als die schwedische Bevölkerung und hatte schon vor der Pandemie eine höhere allgemeine Sterblichkeit. Eurostat weist für Deutschland einen deutlich höheren Anteil älterer Menschen und ein höheres Medianalter aus als für Schweden. Dennoch ist diese Kennzahl ein extrem schlechtes Zeugnis für die deutsche Politik: Selbst wenn man den demografischen Vorteil Schwedens berücksichtigt, zerplatzt die bequeme Behauptung, härtere Eingriffe, längere Schließungen und mehr Zwang hätten zu einer besseren Gesamtbilanz geführt. Dafür ist der Abstand in die falsche Richtung zu deutlich. ([European Commission]

<https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-eurostat-news/-/ddn-20220228-1> "EU's median age increased to 44.1 years in 2021 - Products Eurostat News - Eurostat")

Die schreckliche Quintessenz lautet somit: Deutschland hat seinen Bürgern deutlich mehr Zwang zugemutet als Schweden, kann dafür aber nicht einmal bei der Gesamtsterblichkeit eine überlegene Bilanz vorweisen. ([Statistisches Bundesamt]

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Tabellen/Irbev04.html> "Lebendgeborene, Gestorbene, Geburten-/Sterbeüberschuss (ab 1950) - Statistisches Bundesamt")

Wirtschaft: Schweden besser, Deutschland schlechter

Ökonomisch ging Schweden spürbar stabiler durch die Pandemie – und entwickelte sich in den Folgejahren besser als Deutschland. [35]

Wie stark litt die Wirtschaft während der Pandemie?

Mit der international vergleichbaren Kennzahl reales BIP-Wachstum (World Bank/WDI) ergibt sich für das erste Pandemiejahr 2020:

- Deutschland: **-4,1 %** (2020) [36]
- Schweden: **-1,9 %** (2020) [37]

Damit war der wirtschaftliche Einbruch 2020 in Deutschland mehr als doppelt so stark wie in Schweden. [8]

Diese Differenz passt zur Grundrichtung der Politik: Deutschland setzte früher und breiter auf Schließungen und Kontaktbegrenzung, Schweden stärker auf offene Wirtschafts- und Sozialfunktionen. [38]

Wie erholte sich die Wirtschaft nach der Pandemie?

2021 kam es in beiden Ländern zu einer Erholung, in Schweden deutlich stärker:

- Deutschland: **+3,9 % (2021)** [36]
- Schweden: **+5,2 % (2021)** [37]

Auch danach ist der Unterschied politisch unangenehm für Deutschland: Deutschland rutschte laut WDI 2023 und 2024 ins Minus, während Schweden in diesen Jahren nur leicht schwächelte bzw. wieder wuchs.

- Deutschland: **-0,9 % (2023), -0,5 % (2024)** [36]
- Schweden: **-0,2 % (2023), +0,8 % (2024)** [37]

Auch in aktuellen Prognosen wird Schweden für 2026/2027 ein kräftigeres Wachstum zugeschrieben als Deutschland. [39]

Gesellschaft, Spaltung, Medienklima: Die messbaren Spuren

Deutschland erlebte sichtbar polarisierende Konflikte (Demonstrationen, harte Oppositionslinien, juristische Großverfahren) – in Schweden gab es ebenfalls Streit, aber stärker entlang der Strategie- und Verantwortungsfrage als entlang einer staatlichen Impfpflichtdiskussion. [40]

Wurden „Impfgegner“ in Schweden so beschimpft wie in Deutschland?

Für diese Frage gibt es kaum belastbare, methodisch saubere Ländervergleiche, die *öffentlich-rechtliche* Tonalität 1:1 messen (Wortwahl, Framing, Wiederholungsrate, Sanktionierung im Diskurs). **Was sich belastbar sagen lässt, ist etwas anderes: Wo der Staat Druckinstrumente einführt (Nachweispflichten, Tätigkeitsverbote, soldatenrechtliche Duldungspflichten), steigt zwangsläufig die moralische Aufladung der Diskussion und die Wut der Betroffenen.** [41]

Schweden blieb beim Grundsatz „freiwillig“. [27] Die Einführung von Imp fzertifikaten erzeugte allerdings Beschwerden und politische Reibung. [42]

Gab es eine Spaltung der Bevölkerung?

In Deutschland ist die Spaltung in der politischen Dokumentation sichtbar – bis hin zu Protestbegleitung bei zentralen Parlamentsentscheidungen. [43] Auch Verfassungs- und Verwaltungsgerichtsbarkeit wurden zum Schauplatz gesellschaftlicher Grundsatzkonflikte (Notbremse/Grundrechte, Impfpflicht). [44]

In Schweden gab es eine solche Spaltung der Gesellschaft in Impfpflichtbefürworter und Impfpflichtgegner nicht. Streit gab es in Schweden eher über Impfnachweise und einzelne Zugangsbeschränkungen, nicht dieselbe alles überlagernde Debatte über eine allgemeine Impfpflicht wie in Deutschland. [45]

Wie zufrieden waren die Menschen mit der Regierung?

Schweden: In OECD-Auswertungen wird das Vertrauen in die nationale Regierung für 2023 mit **43 %** beschrieben. ([OECD] https://www.oecd.org/en/publications/oecd-survey-on-drivers-of-trust-in-public-institutions-2024-results-country-notes_a8004759-en/sweden_11ca1946-en.html "OECD Survey on Drivers of Trust in Public Institutions 2024 ...")

Deutschland: In OECD-Auswertungen wird das Vertrauen in die nationale Regierung für 2023 mit **36 %** beschrieben. ([OECD] https://www.oecd.org/en/publications/oecd-survey-on-drivers-of-trust-in-public-institutions-2024-results-country-notes_a8004759-en/germany_9f727e4a-en.html "OECD Survey on Drivers of Trust in Public Institutions 2024 ...")

Gemeint ist jeweils der Anteil mit **hohem oder mäßig hohem Vertrauen**. ([OECD Survey on Drivers of Trust in Public Institutions 2024 ...])

Was wurde in Deutschland während der Covid19-Pandemie alles falsch gemacht?

Deutschland hat in der Pandemie zu oft so getan, als ließe sich Gesundheitspolitik wie eine Straßenverkehrsordnung regeln: Schild hinstellen, Bußgeld dazu – Problem gelöst. Genau so funktioniert eine Gesellschaft nicht. [49]

Deutschland hat nicht nur Maßnahmen ergriffen – es hat ganze Lebensphasen schlecht administriert. Kinder wurden aus Klassenzimmern verbannt, obwohl Bildungsschäden nicht "später nachholbar" sind wie ein verschobener Friseurtermin. [50] Schweden war hier einfach besser: Schulen – vor allem für Jüngere – sind keine Freizeitoption, sondern entwicklungsnotwendig. [4]

Deutschland hat in Pflegeheimen Besuche eingeschränkt, um Leben zu schützen – und damit gleichzeitig angeordnet, dass das Sterben vielerorts einsam wurde. [2] Schweden zeigte, wie brutal diese Logik scheitern kann: nationale Besuchsverbote, aber trotzdem Ausbrüche – plus die moralische Katastrophe, die die Corona-Kommission dokumentierte: viele Menschen starben ohne ein Familienmitglied an ihrer Seite. [51]

Deutsche Politiker haben den Fehler gemacht, aus angeblicher „Solidarität“ ein juristisches Zwangsinstrument zu formen – und waren dann überrascht, dass das Land darüber streitet und die Bevölkerung sich spaltet in Befürworter und Gegner. Einrichtungsbezogene Impfpflicht, Notbremse, soldatenrechtliche Duldungspflichten: Diese Beschränkungen von Grundrechten waren gesellschaftliche Katastrophen ohne entsprechenden Nutzen. [52]

Und schließlich: Deutschland hat sich ein politisches Märchen eingeredet – dass maximale Eingriffsintensität automatisch maximale Wirksamkeit bedeutet. Die Zahlen bestrafte diese Hybris mit Ironie: Deutschland steht bei der Gesamtsterblichkeit während der Covid19-Pandemie schlechter da als Schweden – dieses miserable Ergebnis hat sich Deutschland mit einem Paket aus Bildungsverlusten und Freiheitskosten erkaufte.

Kurz: Deutschland hat in der Pandemie nicht nur das Virus bekämpft – es hat zeitweise auch die eigene Gesellschaft mit der Beschränkung von Grundrechten, mit Demonstrationsverboten, mit Besuchsverboten in Pflegeheimen, mit der Sperrung von Kinderspielflächen, mit der Schließung von Schulen und Kindergärten, mit Ausgangssperren und weiteren Maßnahmen bekämpft. [54]



Da in Deutschland im Zusammenhang mit satirischen Äußerungen/Posts bereits Hausdurchsuchungen stattgefunden haben, wird hier vorsorglich festgestellt: Es handelt sich um Satire – Symbolbild – Karikatur – Kommentar – Zuspitzung, keine Tatsachenbehauptung – geschützt durch Artikel 5 Grundgesetz (vgl. bspw. EGMR, Urt. v. 20.10.2009, Nr. 41665/07; EGMR, Urt. v. 25.04.2007, Nr. 68354/01; EGMR, Urt. v. 14.03.2013, Nr. 26118/10; BVerfG, 28.07.2014 – 1 BvR 482/13; BVerfG, 10.07.2002 – 1 BvR 354/98)

Quellen und vollständige Links

- (1) Bundesrepublik Deutschland – Maßnahmenbericht (engl., PDF) „Measures by the Federal Government to contain the spread of the COVID-19 pandemic...“ (22 Apr 2020)
<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/974430/1753912/8e7d1b394d9508c2856f7b7b0a253352/2020-05-18-massnahmen-englisch-data.pdf?download=1>
- (2) Schweden – Corona-Kommission, English Summary SOU 2022:10 (PDF)
<https://www.regeringen.se/globalassets/regeringen/block/fakta-och-genvagsblock/socialdepartementet/sjukvard/coronakommissionen/summary.pdf>
- (3) Schweden – Krisinformation: „Nursing home visit ban will be lifted on 1 October“ (15 Sept 2020)
<https://www.krisinformation.se/en/news/2020/september/nursing-home-visit-ban-is-lifted/>
- (4) Schweden – Krisinformation: „Parliament says yes to new pandemic law“ (8 Jan 2021)
<https://www.krisinformation.se/en/news/2021/january/parliament-says-yes-to-new-pandemic-law/>
- (5) Schweden – Krisinformation: „New measures to reduce the spread of infection“ (8 Dec 2021)
<https://www.krisinformation.se/en/news/2021/december/new-measures-to-reduce-the-spread-of-infection/>
- (6) Schweden – Folkhälsomyndigheten: „Vaccinations“ (Hinweis: „all vaccinations are voluntary“)
<https://www.folkhalsomyndigheten.se/the-public-health-agency-of-sweden/communicable-disease-control/vaccinations/>
- (7) Deutschland – Bundesverfassungsgericht Pressemitteilung zu Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen („Bundesnotbremse“) (30 Nov 2021)
<https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/bvg21-101.html>
- (8) Deutschland – Bundesministerium für Gesundheit: FAQ zum 4. Bevölkerungsschutzgesetz (Bundesnotbremse) (23 Apr 2021)
<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/gesetze-und-verordnungen/guv-19-lp/4-bevschg-faq>
- (9) Deutschland – Bundesministerium für Gesundheit: „Einrichtungsbezogene Impfpflicht kommt“ (10 Dec 2021)
<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/meldungen/einrichtung-sbezogene-impfpflicht-kommt>
- (10) Deutschland – BMG Leitfaden (PDF): „Die einrichtungsbezogene Impfpflicht in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen“ (30 Sept 2022)
https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/C/Coronavirus/Publikationen/210x297_BMG_Corona_einrichtungsbezogene_Impfpflicht_

Leitfaden_bf.pdf

(11) Deutschland – Bundesverfassungsgericht Entscheidung zu § 20a IfSG (27 Apr 2022)

https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2022/04/rs20220427_1bvr264921.html

(12) Deutschland – Bundesverwaltungsgericht: Verfahren zur Duldung einer COVID-19-Impfung (Bundeswehr) (26 Sept 2024)

<https://www.bverwg.de/260924B1WB43.24.0>

(13) Deutschland – Bundesverwaltungsgericht: Dienstausübungsverbot bei wiederholter Impfverweigerung (29 Feb 2024)

<https://www.bverwg.de/de/290224B1WB22.23.0>

(14) Wirtschaftsdaten (BIP-Wachstum, WDI) – World Bank DataBank, Deutschland (Zeile „GDP growth (annual %)“)

<https://databank.worldbank.org/reports.aspx?country=DEU&source=2>

(15) Wirtschaftsdaten (BIP-Wachstum, WDI) – World Bank DataBank, Schweden (Zeile „GDP growth (annual %)“)

<https://databank.worldbank.org/reports.aspx?country=SWE&series=NY.GDP.MKTP.KD.ZG&source=2>

(16) Bildung – ifo Institut: „Europe's Schools in the Coronavirus Pandemic (country comparison)“ (Deutschland 183 Tage, Jan 2020–Mai 2021)

<https://www.ifo.de/en/publications/2021/article-journal/europes-schools-coronavirus-pandemic-country-comparison>

(17) Bildung – UNESCO Institute for Statistics: „Database of duration of school closures“ (xlsx)

<https://covid19.uis.unesco.org/wp-content/uploads/sites/11/2022/09/SDG-duration-of-school-closures-by-country.xlsx>

(18) Todesfälle pro Mio. – Wikipedia-Tabelle (Quelle: Our World in Data, bot-aktualisiert)

https://en.wikipedia.org/wiki/COVID-19_pandemic_by_country_and_territory

(19) Schweden Pflege/Altenhilfe – Reuters (Kommissionsbericht, 15 Dec 2020)

<https://www.reuters.com/world/sweden-failed-protect-elderly-covid-pandemic-commission-finds-2020-12-15/>

(20) Prognosen – OECD Economic Snapshot Sweden (Wachstumsprojektionen 2025–2027)

<https://www.oecd.org/en/topics/sub-issues/economic-surveys/sweden-economic-snapshot.html>

(21) Prognosen – EU-Kommission: Economic forecast for Germany (Nov 2025)

https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-surveillance-eu-member-states/country-pages/germany/economic-forecast-germany_en

[1] [3] [19] [50] <https://www.ifo.de/en/publications/2021/article-journal/europes-schools-coronavirus-pandemic-country-comparison>

<https://www.ifo.de/en/publications/2021/article-journal/europes-schools-coronavirus-pandemic-country-comparison>

[2] [20] [34] [38] [49]

<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/974430/1753912/8e7d1b394d9508c2856f7b7b0a253352/2020-05-18-massnahmen-englisch-data.pdf?download=1>

<https://www.bundesregierung.de/resource/blob/974430/1753912/8e7d1b394d9508c2856f7b7b0a253352/2020-05-18-massnahmen-englisch-data.pdf?download=1>

[4] https://perosh.eu/wp-content/uploads/2025/12/Covid_lessons-learned_sweden.pdf

https://perosh.eu/wp-content/uploads/2025/12/Covid_lessons-learned_sweden.pdf

[5] [10] [44]

<https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/bvg21-101.html>

<https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/bvg21-101.html>

[6] [18] [45] [51] <https://www.regeringen.se/globalassets/regeringen/block/fakta-och-genvagsblock/socialdepartementet/sjukvard/coronakommissionen/summary.pdf>

<https://www.regeringen.se/globalassets/regeringen/block/fakta-och-genvagsblock/socialdepartementet/sjukvard/coronakommissionen/summary.pdf>

[7] [22] [30] [31] [32] [53] https://en.wikipedia.org/wiki/COVID-19_pandemic_by_country_and_territory

https://en.wikipedia.org/wiki/COVID-19_pandemic_by_country_and_territory

[8] [35] [36] <https://databank.worldbank.org/reports.aspx?country=DEU&source=2>

<https://databank.worldbank.org/reports.aspx?country=DEU&source=2>

[9] <https://www.krisinformation.se/en/news/2021/january/parliament-says-yes-to-new-pandemic-law/>

<https://www.krisinformation.se/en/news/2021/january/parliament-says-yes-to-new-pandemic-law/>

[11] <https://link.springer.com/article/10.1007/s11019-023-10139-x>

<https://link.springer.com/article/10.1007/s11019-023-10139-x>

[12]

<https://www.government.se/contentassets/18008117002c47c3b118a5bf4b5ab71f/swedens-national-reform-programme-2020.pdf>

<https://www.government.se/contentassets/18008117002c47c3b118a5bf4b5ab71f/swedens-national-reform-programme-2020.pdf>

[13] https://www.hs-mainz.de/fileadmin/Hochschule/International/10.06_Information_on_Covid-19_Regulations_with_updates.pdf

https://www.hs-mainz.de/fileadmin/Hochschule/International/10.06_Information_on_Covid-19_Regulations_with_updates.pdf

[14] <https://wiki.unece.org/plugins/viewsource/viewpagesrc.action?pagelId=192840060>

<https://wiki.unece.org/plugins/viewsource/viewpagesrc.action?pagelId=192840060>

[15] https://www.ifo.de/DocDL/cesifo1_wp8479.pdf

https://www.ifo.de/DocDL/cesifo1_wp8479.pdf

[16] <https://www.krisinformation.se/en/news/2021/december/new-measures-to-reduce-the-spread-of-infection/>

<https://www.krisinformation.se/en/news/2021/december/new-measures-to-reduce-the-spread-of-infection/>

[17] <https://www.krisinformation.se/en/news/2020/september/nursing-home-visit-ban-is-lifted/>

<https://www.krisinformation.se/en/news/2020/september/nursing-home-visit-ban-is-lifted/>

[21] [23] [24] [26] [41] [52]

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/C/Coronavirus/Publikationen/210x297_BMG_Corona_einrichtungsbezogene_Impfpflicht_Leitfaden_bf.pdf

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/C/Coronavirus/Publikationen/210x297_BMG_Corona_einrichtungsbezogene_Impfpflicht_Leitfaden_bf.pdf

[25]

https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2022/04/rs20220427_1bvr264921.html

https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2022/04/rs20220427_1bvr264921.html

[27] <https://www.folkhalsomyndigheten.se/the-public-health-agency-of-sweden/communicable-disease-control/vaccinations/>

<https://www.folkhalsomyndigheten.se/the-public-health-agency-of-sweden/communicable-disease-control/vaccinations/>

[28] [37]

<https://databank.worldbank.org/reports.aspx?country=SWE&series=NY.GDP.MKTP.KD.ZG&source=2>

<https://databank.worldbank.org/reports.aspx?country=SWE&series=NY.GDP.MKTP.KD.ZG&source=2>

[29] <https://www.bverwg.de/260924B1WB43.24.0>

<https://www.bverwg.de/260924B1WB43.24.0>

[33] <https://ourworldindata.org/covid-deaths>

<https://ourworldindata.org/covid-deaths>

[39] <https://www.oecd.org/en/topics/sub-issues/economic-surveys/sweden-economic-snapshot.html>

<https://www.oecd.org/en/topics/sub-issues/economic-surveys/sweden-economic-snapshot.html>

[40] [43] <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2021/kw16-de-infektionsschutzgesetz-834802>

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2021/kw16-de-infektionsschutzgesetz-834802>

[42] https://commission.europa.eu/system/files/2022-07/61_1_194050_coun_chap_sweden_en_0.pdf

https://commission.europa.eu/system/files/2022-07/61_1_194050_coun_chap_sweden_en_0.pdf

[46] <https://assets.eurofound.europa.eu/f/279033/5e54520687/ef20059en.pdf>

<https://assets.eurofound.europa.eu/f/279033/5e54520687/ef20059en.pdf>

[47] https://www.oecd.org/content/dam/oecd/en/publications/reports/2023/06/public-governance-monitor-of-sweden_95523f57/086f9b89-en.pdf

https://www.oecd.org/content/dam/oecd/en/publications/reports/2023/06/public-governance-monitor-of-sweden_95523f57/086f9b89-en.pdf

[48] https://www.infratest-dimap.de/fileadmin/user_upload/DT2105_Bericht.pdf

https://www.infratest-dimap.de/fileadmin/user_upload/DT2105_Bericht.pdf

[54]

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/S/Sachv_erschaendigenausschuss/220630_Evaluationsbericht_IFSG_NEU.pdf

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/S/Sachv_erschaendigenausschuss/220630_Evaluationsbericht_IFSG_NEU.pdf

Stand: 12.04.2026.

BITTE KOPIEREN UND VERBREITEN:

Dieser Text und die Satire-Abbildungen stehen – soweit keine Rechte Dritter betroffen sind – unter der Public-Domain-Widmung CC0 1.0. Das bedeutet: Die Nutzung ist nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht.

Sie dürfen den Inhalt oder die gesamte Datei ohne Rückfrage kopieren, teilen, abdrucken, veröffentlichen, übersetzen und weiterverbreiten, auch zu kommerziellen Zwecken.

Je häufiger dieser Text weitergegeben wird – in sozialen Medien, auf Webseiten, in Zeitungen, Zeitschriften oder Newslettern – desto besser für die **Förderung der Diskussion über die Meinungsfreiheit in Deutschland und der Europäischen Union.**

Rechte Dritter (z. B. Marken-, Zitat-, Persönlichkeitsrechte) bleiben unberührt.